

Roy's

Kipepeo – tropenfrische, exotische Früchte, fair gehandelt und aus ökologischem Anbau

„Kipepeo“ (Suaheli) bedeutet Schmetterling. Der Name steht für ein ehrgeiziges Projekt, das im Oktober 1999 ins Leben gerufen wurde.



Kipepeo Bio & Fair GmbH ist ein deutsches Handelsunternehmen und Partner von ostafrikanischen und thailändischen Kleinbauern und deren Kooperativen.

Während seines siebenjährigen Einsatzes als evangelischer Diakon im Nordwesten Tansania sammelte Kipepeo-Gründer Siegfried Hermann wichtige Informationen über die Lebensweise der Bevölkerung, die geprägt ist von der Subsistenzwirtschaft, also von der Erzeugung für den Eigenbedarf. Nach und nach reifte in ihm die Idee, diesen Kleinbauern durch den Verkauf reifer tropischer Früchte auf dem europäischen Bio-Markt ein existenzsicherndes Einkommen zu ermöglichen. Durch die Umstellung auf den Ökologischen Landbau sollten außerdem erschöpfte Böden regeneriert und nachhaltig fruchtbar erhalten werden. Damit sollte auch für die

einheimische Bevölkerung die Versorgung mit selbst erzeugten, hochwertigen Lebensmitteln auf Dauer garantiert werden.



Nicht zuletzt ist die Entwicklung des ländlichen Raumes ein hervorragendes Mittel gegen die Landflucht und die Verelendung in den Großstädten. Die Erzeuger erzielen für ihre Ware einen Preis, der um mindestens 30% über dem lokalen Marktpreis liegt, meist jedoch mehr. Weiterer Vorteil für die Erzeuger: Die Ware wird beim Kleinbauern bei oft infrastrukturell schlechtesten Voraussetzungen regelmäßig abgeholt und bar bezahlt. Zusätzlich erhalten die Kleinbauern Beratung und praktische Anleitung im Ökologischen Landbau, die hohen Kosten der Bio-Zertifizierung werden voll übernommen und Investitionen in den Feldern werden je nach Bedarf vorfinanziert. Dieses betriebs- und marktwirtschaftlich orientierte Projekt schafft darüber hinaus Arbeitsplätze mit fairer Entlohnung bei Verpackung und Vorbereitung für den Export der Früchte.

Roy's

100% Bio

Kipepeo bringt sonnengereifte tropische Früchte aus anerkannt Ökologischem Landbau auf den deutschen Bio-Markt:

Apfel-Bananen, Ananas, Ingwer, Jackfrüchte, Kochbananen und Maracujas werden in Ostafrika von Kleinbauern nach Naturland Richtlinien angebaut.

Aus Thailand kommen Mangos, Papayas, Guaven, Rambutan und andere seltene exotische Tropenfrüchte.



Die Einhaltung der Richtlinien wird durch IMO (Institut für Marktökologie) im Auftrag von Naturland kontrolliert.

SOLARGETROKNETE LECKEREIEN

Früchte, die nicht für den Export bestimmt sind, werden in Solartrocknungsanlagen auf schonende Weise zu hochwertigem Trockenobst weiterverarbeitet.

Geschützt vor direkter UV-Strahlung bleiben Vitamine und Mineralien erhalten, Konservierungsstoffe werden nicht verwendet. So entstehen Trockenfrüchte für höchste Qualitätsansprüche.

Alle Verarbeitungs- und Verpackungsprozesse werden vor Ort vorgenommen, wo durch Arbeitsplätze entstehen und faire Löhne bezahlt werden können.